



no 294 l'ami des tziganes

zigeunerfreund

2/2014





Ruth Ayala mit Zigeunerkindern in Braga

Liebe Freunde der Zigeunermission

Als Jesus das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: **Lazarus, komm heraus!**

Joh 11,43

In diesen Tagen feiern wir Ostern und erinnern uns damit an Jesu Auferstehung und an die Worte, die er kurz zuvor zu Martha sagte: *Ich bin die Auferstehung und das Leben* (Joh 11,25); dies nachdem Maria's und Martha's Bruder Lazarus verstorben war. Vieles lässt sich mit dem Geschehen um Lazarus verbinden, aber das wollen wir heute ganz besonders beachten: Jesus, der Herr über Leben und Tod, ruft Lazarus ins Leben zurück: *Lazarus, komm heraus!* Komm heraus aus der Höhle des Todes! Lebe mit uns, damit die, die hier bei mir stehen, mit uns Gott die Ehre geben (Vers 4)!

Es waren viele, die mit Jesus zum Grabe kamen: Trauernde Angehörige und Freunde, die nicht zu hoffen wagen, dass Jesus ein so grosses Wunder tun kann; Zuschauer, die noch nicht wissen, was Jesus im Sinne hat; Menschen, die ihn zurückhalten wollen, weil er bereits zu spät gekommen ist. – Aber jetzt ist für IHN die richtige Zeit, und er zieht die hier Anwesenden in sein Handeln mit ein: „Hebet den Stein vom Grab!“, und später: „Nehmt ihm

die Binden und Tücher ab und macht Platz, damit er sich frei bewegen kann!“

Die Szene richtet unsere Gedanken auf die Situationen, in denen unsere Evangelisten und Missionare stehen, die unter Zigeunern arbeiten. - Jesus will Menschen ins wahre Leben rufen. Weil er nicht mehr leiblich unter uns weilt, tut er es durch seinen Geist und durch seine Jüngerinnen und Jünger.

Ausgegrenzt sein und als Menschen zweiter Klasse behandelt zu werden, ist das nicht wie für die etablierte Gesellschaft tot zu sein? Deshalb braucht es Menschen, die sich nicht abhalten lassen, den im Getto Lebenden zuzurufen: „Komm heraus! Lass dich ein auf den, der das Leben ist!“ Und die, die auf diese Weise die frohe Botschaft der Erlösung durch Jesus Christus weitergeben, brauchen ihrerseits Hilfe: Mitmenschen, nicht als Zuschauer, sondern als solche, die mithelfen, Steine aus dem Weg zu räumen, Behinderungen abzunehmen, den Herausgerufenen im neuen Leben Freiräume zu geben und sie darin zu begleiten.

Liebe Leserinnen und Leser, ich danke Ihnen, dass Sie die Arbeit unter den Zigeunern unterstützen. Mit besten Segenswünschen bin ich Ihr

Ernst Schaad



Gebetstreffen in Andhra Pradesh

Portugal

Der Herr ist meine Stärke und mein Lobgesang und ist mein Heil. Das ist mein Gott ...
2 Mo 15,2a

Gross waren unsere Kämpfe, gross aber auch die Siege. Durch Gottes Gnade hat sich die Gemeinde in Braga Schritt um Schritt erholt. An Weihnachten feierten wir spezielle Gottesdienste, und es war wunderbar zu sehen, wie einige Familien nach einer längeren Pause wieder zurückkamen. Es war eine gesegnete Zeit, mit Vergebung und Verbrüderung.

Im Februar thematisierten wir die Familie, am Beispiel von Noemis Familie im Buch Ruth. Wir ermunterten die Teilnehmenden, ihre eigene und befreundete Familien in den Gottesdienst mitzubringen. Welch eine Freude, die fröhliche und motivierte Gemeinschaft zu erleben!

Mit unseren Kursen fahren wir weiter, in Braga und Coimbra. Die Teilnehmenden kommen treu und mit Interesse. In Régua hat sich nun eine Gruppe von Brüdern zusammen gefunden, die nach dem Wort des Herrn dürsten. Nach Möglichkeit werden wir auch dort einen Leiterkurs anfangen.

Gott gebe allen Teilnehmenden die nötige Ausdauer.
Samuel & Joana Ayala

Andhra Pradesh, Indien

Gott sei Dank konnte ich unsere Evangelisten in Andhra Pradesh unbehelligt besuchen. Zwar sah ich, wie die Leute auf der Strasse über die vorgeschlagene Separation diskutierten, aber nur von weitem.

Itakulakunda heisst der Ort, den ich besuchte. Die dort ansässigen Zigeuner werden vom Evangelisten Chandru betreut. Die meisten von ihnen arbeiten als Tagelöhner auf den Tabakfeldern und waren froh, dass die Ernte dieses Jahr gut ausgefallen ist. Die Absicht der Behörden, den Tabakanbau bis 2020 einzustellen, beschäftigte sie mehr als die Unabhängigkeit.

Trotz der vielen Arbeit auf dem Höhepunkt der Tabakernte kamen mehr als 20 Personen zum Gebetstreffen. Sie hiessen uns herzlich willkommen, und mit Freude feierten wir einen Gottesdienst mit Gebet, Lobpreis und Anbetung. Ich ermutigte die Anwesenden, sich Zeit zu nehmen für das Gebet, Gott für das eigene Leben zu danken und für die Nächsten zu beten. Eine Frau berichtete wie das gemeinsame Gebet zur Heilung ihrer Schwester, die im Koma lag, beigetragen hatte.

Wenn wir an Gott glauben, ist alles möglich.
Christopher James



Brennholz für den Winter

Vojvodina, Serbien

... denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen

Unser Vater Gebet

Bei allem Wetter – Kälte und Schnee erreichten uns Ende Januar mit voller Macht – anerkennen wir die Vollmacht Gottes. Es erfüllt unsere Seele, wenn wir denken, dass der Allmächtige alles ordnet, dass er die Macht hat, die Samen wachsen zu lassen, *denn sein ist das Reich*. In unserer Begrenzung begegnen wir ihm und werden neu ausgerüstet. Wir sehen *seine Kraft*, das Leben vieler zu retten, zu verändern, zu befreien, zu heilen, Freude und Hoffnung zu schenken. Wir anerkennen, dass ihm auch die *Herrlichkeit in Ewigkeit* gehört.

So sind wir diesen Winter mit unseren Kollegen in die Dörfer gegangen, in die Häuschen eingetreten, haben viel Not, auch Sündhaftigkeit gesehen, sind ihr entgegen getreten mit dem Wort Gottes, haben Licht in Leben gebracht in der Hoffnung, dass sie sich *unserem Vater* zuwenden.

So haben wir mit Gottes Hilfe weitergekämpft gegen den Hunger vieler Zigeuner, haben an vielen Orten gesegnete Versammlungen erlebt, haben mit

Freude Eure Spenden eingesetzt, um Holz zu kaufen für viele Familien, deren Herd erloschen war – rechtzeitig, denn 3 Tage später kam der starke Schneefall.

So wollen wir glauben und arbeiten für die Renovation der Kapelle in Stara Moravica, wollen vertrauen, dass der Herr uns Weisheit gibt, unsere Kräfte erneuert und uns fähige Handwerker schickt, wie damals für den Bau des Tempels durch Salomo und der Stadtmauer von Jerusalem durch Nehemia.

Dank Eurer grosszügigen Spende und mit dem Segen Gottes konnten wir bereits mit den Arbeiten beginnen. Es gibt viel zu tun, aber wir sind überzeugt, dass der Herr mit uns ist. Betet mit uns und bittet für uns um Weisheit und Unterscheidungsvermögen, was wichtig ist und was nicht. Diese Aufgabe ist neu für uns. Betet auch für unsere Arbeiter und die Meister auf der Baustelle, damit sie ohne Unfälle und Pannen arbeiten können.

Tibor Varga ist für uns zu einer Schlüsselperson geworden, denn er versteht etwas vom Bauen und kann bei den Baumeistern und Handwerkern intervenieren und ihre Erläuterungen hinterfragen, wenn es teurer zu stehen



Der neue Boden ist gelegt

kommt als im Kostenvoranschlag vereinbart ist. Wir achten darauf, dass wir die Arbeiten innerhalb des Budgets ausführen lassen können, und suchen nach entsprechenden Lösungen.

In einem Punkt war das allerdings nicht möglich: beim Fussboden. Dieser wurde nicht so in den Voranschlag aufgenommen, wie wir es uns vorgestellt hatten. Die Handwerker gingen von einem einfachen, landesüblichen Zementüberzug aus. Ein Tonplatten- oder Mosaikboden wäre sehr viel teurer gewesen. So suchten wir nach einer passenden Lösung für den Bodenbelag und vertrauten auf die Hilfe des Herrn. Auch die Möglichkeit, eine Bodenheizung einzubauen wurde geprüft, ist es doch schwierig, die hohen Räume im hier oft sehr kalten Winter zu heizen. Da wir nicht entscheiden konnten, was zu tun sei, kamen wir in Zeitnot und unter Druck, denn die übrigen Arbeiten wie das Errichten von Zwischenwänden waren blockiert.

In unserer Sorge und Angst klagten wir zu Gott. Da versicherte Claudicêa im Traum ein unbekannter Bauarbeiter, dass alles wie abgemacht ausgeführt werde: „Alles wird Gott zu seiner Zeit perfekt machen.“ Welch ein Balsam für unsere Herzen! Wenig später kam ein

uns bekannter Pastor nach Stara Moravica, um zu predigen. Zu unserer Überraschung stellte sich heraus, dass er Plattenleger von Beruf ist und mit Gott vereinbart hatte, Gemeinden zu helfen, indem er selber für sie gratis Bodenlegerarbeiten ausführt. Nur das Material und seine zwei Mitarbeiter, die Mitglieder seiner Gemeinde sind, müssen bezahlt werden. So verzichteten wir – auch auf Euren Rat hin – auf die Bodenheizung und entschieden uns, den Boden mit Platten zu belegen und im Winter mit zwei kräftigen Öfen zu heizen, die wir auch in andere Räume verschieben können.

Einmal mehr erlebten wir Gottes Souveränität. Auch wenn nicht alles auf Anhieb so geht, wie wir denken, hat er alles unter Kontrolle. Er selber bringt uns die richtigen Leute zur richtigen Stunde!

So denken wir, dass wir mit den von der Zigeunermision zur Verfügung gestellten Mitteln die Renovationsarbeiten bezahlen können, auch das Essen für die freiwilligen Mitarbeiter aus der Gemeinde in Stara Moravica und Ihre Autospesen. Aber vielleicht reicht es nicht für die Öfen.

Gott bewahre Euch und gebe Euch Gedeihen.
Manuel & Claudicêa Ayala



le tabac – ressource importante pour les journaliers

Chers amis de la Mission

Après avoir dit cela, il cria d'une voix forte : *Lazare, sors !* Jean 11, 43

Dans ces prochains jours, nous allons fêter Pâques et nous nous souvenons de la résurrection de Jésus et des paroles qu'Il a dites peu de temps avant à Marthe lors de la mort de Lazare : *Je suis la résurrection et la vie* (Jean 11, 25).

Beaucoup s'étaient rassemblés avec Jésus vers la tombe de Lazare. Maintenant, le temps est venu pour Lui et il engage les gens présents à agir avec Lui : «Otez la pierre !»

Cette scène dirige nos pensées vers la situation dans laquelle se trouvent nos évangélistes qui travaillent parmi les Tziganes. Jésus veut donner la vraie vie aux hommes. Comme Il n'est plus en corps parmi nous, Il envoie son esprit et ses disciples.

N'est-ce pas être mort pour la société que d'être en bordure et être traité comme humain de seconde classe ? C'est pourquoi, il faut des hommes qui ne se laissent pas empêcher d'appeler les êtres se trouvant dans le ghetto : «Sors d'ici ! Confie-toi en Celui qui est la vie !» Et ceux qui annoncent la Bonne Nouvelle du pardon de Christ ont aussi besoin d'aide. Ernst Schaad

Portugal

L'Éternel est ma force et l'objet de mes cantiques, IL est devenu mon salut. Il est mon Dieu... Exode 15, 2a

Nos combats étaient grands, mais grandes étaient aussi nos victoires. Grâce au Seigneur, l'assemblée à Braga s'est rétablie pas à pas. Noël fut un temps béni de pardon et de fraternisation.

En février, nous avons traité le thème de la famille à l'aide de l'exemple de la famille de Noémie dans le livre de Ruth.

Nous continuons nos cours à Braga et à Coimbra

Samuel & Joana Ayala

Andhra Pradesh, Inde

Les Tziganes de Itakulakunda sont pris en charge par l'évangéliste Chandru. La plupart d'entre eux travaillent comme journalier sur les champs de tabac. L'intention de l'autorité de stopper la plantation du tabac jusqu'en 2020 les préoccupe plus que l'indépendance.

Vingt personnes participèrent à la rencontre de prières que j'encourageai à prendre le temps de prier et de remercier Dieu pour leur vie. Une femme témoigna comme la prière commune participa à la guérison de sa sœur qui avait été dans le coma. Christopher James



Un jeune homme est prêt à nous aider à aménager un jardin potager sur le terrain

Vojvodine, Serbie

... car c'est à Toi qu'appartiennent le règne, la puissance et la gloire pour les siècles des siècles. Amen.

Cet hiver, nous avons trouvé beaucoup de misère et aussi de culpabilité lorsque nous avons visité les villages. Nous avons apporté la lumière dans les vies et la Parole de Dieu en espérant qu'ils se tournent vers *notre Père*.

Avec l'aide de Dieu, nous avons continué à lutter contre la faim de beaucoup de Tziganes, vécu des cultes bénis, avons placé vos dons en achetant du bois à temps, car 3 jours plus tard les fortes chutes de neige sont venues.

Avec foi, nous voulons travailler à la rénovation de la chapelle à Stara Moravica et nous confier au Seigneur qu'il nous donne la sagesse, renouvelle nos forces et nous envoie des ouvriers capables.

Tibor Varga est devenu pour nous la personne clé, car il s'y connaît en construction et intervient auprès des architectes et des ouvriers en ce qui concerne les prix.

Le plancher n'était pas inscrit dans le devis tel que nous l'avions imaginé. Les ouvriers l'ont recouvert d'une simple couche de ciment. Un sol de dalles en argile ou de mosaïque aurait

coûté bien trop cher. Nous cherchions alors une solution de même pour un chauffage au sol. Comme nous ne pouvions-nous décider de ce qu'il fallait faire, le temps nous mît sous pression, car les autres travaux à effectuer étaient bloqués.

Dans nos soucis et craintes, nous criions vers Dieu. Claudicêa rêva qu'un ouvrier inconnu l'assura que tout se passera comme prévu : «Dieu fera tout parfait au temps voulu.» Quel baume pour nos cœurs ! Quelques temps plus tard, un pasteur que nous connaissons, vint prêcher à Stara Moravica. A notre surprise, nous avons appris qu'il était carreleur et qu'il avait concilié avec Dieu d'aider des assemblées en effectuant gratuitement le travail pour elles. Seul le matériel et le travail de ses deux employés devraient être payés. Nous avons ainsi renoncé au chauffage au sol et nous nous sommes décidés pour les dalles et pour deux bons fours.

Une fois de plus, nous avons vécu la souveraineté de Dieu. Il a tout sous contrôle, même si tout ne va pas tout de suite comme prévu. Ainsi nous pensons pouvoir payer les travaux de rénovation, le manger et les frais d'auto pour des aides volontaires de l'assemblée.

Claudicêa & Manuel Ayala

Urs Gassmann Präsident Moosmattstr. 101 4304 Giebenach 061 811 53 24
 Oliver Huber Kassier Breitackerstr. 674 4813 Uerkheim 062 751 52 68
 Peter Rauh Redaktor Mythenstrasse 4 8308 Illnau 052 346 19 14
 Internet: www.zigeunermission.ch Mail: info@zigeunermission.ch

Der **zigeunerfreund** erscheint jährlich fünfmal. **Nr. 294 – März 2014 100. Jahrgang**
 Wir danken für einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.- pro Jahr für Druck und Versand.

l'ami des tziganes paraît cinq fois par année. Votre participation aux frais d'impression et d'expédition au montant de Fr. 10.- par an sera la bienvenue. Merci.

PC 80-58194-4 Schweizerische Zigeunermission - IBAN CH83 0900 0000 8005 8194 4

Lob und Bitte

Portugal: Gott sei Dank für die erfreulichen Nachrichten aus Portugal und die Früchte der Arbeit von Samuel und Joana Ayala. Möge er ihnen Weisheit und Kraft schenken.

Vojvodina: Gemeinsam mit Claudicêa und Manuel Ayala staunen wir und freuen uns über Gottes Führung in ihrer Arbeit unter den Zigeunern und bei der Renovation des Gebäudes in Stara Moravica. Möge er sie weiterhin mit seinen Mitarbeitern und mit seinen Problemlösungen unterstützen.

Schweiz: Dankbar und mit Freude heissen wir Jürg Trümpler aus Sevelen im Vorstand der Zigeunermission willkommen. Er wurde am 22. März 2014 an der Mitgliederversammlung gewählt. Schon lange war es ein Gebetsanliegen, den Vorstand zu ergänzen und zu verstärken. Gott segne Jürg Trümpler und den ganzen Vorstand mit Kraft und Weisheit in allen Entscheidungen.

Louange et prière

Portugal: Nous louons le Seigneur pour les nouvelles réjouissantes du Portugal et pour les fruits du travail de Samuel et Joana Ayala. Qu'Il leur accorde sagesse et force !

Vojvodine: Nous nous réjouissons et admirons ensemble, avec Claudicêa et Manuel Ayala, comment Dieu les conduit dans leur travail parmi les Tziganes et dans la rénovation du bâtiment à Stara Moravica. Qu'Il continue à les soutenir avec ses collaborateurs et en trouvant des solutions aux problèmes.

Suisse: Avec joie et reconnaissance, nous souhaitons la bienvenue à Jürg Trümpler de Sevelen dans le comité de la Mission tzigane. Il fut choisi, le 22 mars 2014, lors de l'assemblée générale. Déjà longtemps ce fut un souhait, apporté dans la prière, que d'avoir un renfort dans le comité. Que Dieu bénisse Jürg Trümpler et le comité en leur donnant la sagesse dans toutes décisions !

